

Zahlen und Fakten 2015

Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr
01.01.2015 bis 31.12.2015



AUF EINEN BLICK		2014	2015
Strom¹			
Stromabsatz	GWh	561	469
Zähler	Anzahl	92.499	109.251
Netzanschlüsse	Anzahl	44.181	54.445
Ortsnetzstationen	Anzahl	1.058	1.332
Umspannanlagen ²	Anzahl	10	14
Leitungsnetz	km	2.990	3.806
Gas			
Gasabsatz	GWh	1.137	1.165
Zähler	Anzahl	48.832	48.978
Netzanschlüsse	Anzahl	36.861	37.058
Ortsregelanlagen	Anzahl	108	106
Übernahmestationen	Anzahl	13	13
Leitungsnetz	km	1.765	1.769
Wasser			
Wasserabsatz	Tm ³	1.355	1.463
Zähler	Anzahl	10.094	10.147
Leitungsnetz	km	281	282
Wärme			
Wärmeabsatz	GWh	23	24
Zähler	Anzahl	141	147
Betriebsführung Wasser Wiehl			
Wasserabsatz	Tm ³	1.104	1.132
Zähler	Anzahl	8.321	8.282
Leitungsnetz	km	332	332
Kfm. Dienstleistung Wasser Bergneustadt			
Wasserabsatz	Tm ³	772	793
Zähler	Anzahl	4.709	4.718
Leitungsnetz	km	138	138
Straßenbeleuchtung			
Leuchten	Anzahl	16.162	16.162
Leitungsnetz	km	927	931
Allgemeine Daten			
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	217.856	218.170
Fläche des Versorgungsgebietes	km ²	682	682
Konzessionsverträge	Anzahl	16	16
Bilanzsumme	Mio. EUR	117,7	136,3
Stammkapital	Mio. EUR	33,6	33,6
Investitionen ³	Mio. EUR	10,7	11,9
Umsatzerlöse	Mio. EUR	214,2	200,9
Jahresüberschuss	Mio. EUR	13,8	14,2
Mitarbeiter	Ø Anzahl	145	144
Auszubildende	Ø Anzahl	10	12

¹ Übernahme der Stromnetze der Gemeinden Reichshof und Morsbach in 2015

² Mittelspannungsteil

³ 2014 und 2015 ohne erworbene Wasser- und Stromnetze

04	Lagebericht
14	Bilanz
16	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Anhang
28	Anlagenspiegel
30	Bestätigungsvermerk
31	Bericht des Aufsichtsrats

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2015

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Energieversorgung in Deutschland

Das Wirtschaftsjahr 2015 zeichnete sich durch ein solides und stetiges Wachstum aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % und liegt demnach erneut über den Durchschnittswerten der letzten zehn Jahre. Die Steigerung der verfügbaren Einkommen der Haushalte um 2,8 % wirkte sich positiv auf die Konsumausgaben aus. Hier war ein Wachstum von 1,9 % zu verzeichnen, wodurch ein Wachstumsbeitrag zum BIP von 1,6 %-Punkten geleistet wurde. Der deutliche Anstieg des Exports um 5,4 % beeinflusste ebenfalls die Entwicklung des BIP.

Eine im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung führte 2015 zu einem Anstieg des Energieverbrauchs in Deutschland. Der Primärenergieverbrauch nahm um 1,1 % auf 454,0 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten zu. Als Temperaturindikator kann die sogenannte Gradtagzahl dienen, die der Berechnung des Heizwärmebedarfs dient. So bewegte sich die Zahl an Gradtagen 2015 um 8,8 % über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981–2010) war eine Steigerung von 7,9 % festzustellen. Die Durchschnittstemperatur lag 0,5°C unter dem Vorjahr, im langjährigen Mittel (2005–2014) war das Jahr 2015 jedoch 0,5°C wärmer.

Die niedrigeren Temperaturen führten in 2015 zu einem Anstieg des Verbrauchs im Wärmemarkt. Der Erdgasverbrauch stieg auf 781,1 Mrd. kWh (+5,0 %). Eine ebenfalls zunehmende Entwicklung war beim Nettostromverbrauch zu erkennen, der um 1,3 % auf 530,6 Mrd. kWh stieg.

Der Strompreis eines Musterhaushalts in Deutschland mit einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr setzte sich 2015 aus 52 % Steuern und Abgaben, 25 % Strombeschaffung und Vertrieb sowie 23 % regulierte Netzentgelte und Messung zusammen. Der Anteil gesetzlicher Abgaben und Steuern beim Erdgaspreis betrug 24 %, die Energiebeschaffung und der Vertrieb betrugen 53 % und die Kosten für Netznutzung, Abrechnung, Messung und Messstellenbetrieb beliefen sich auf 23 %.

II. Geschäftsentwicklung 2015

Energie- und Wasserversorgung in der Region

AggerEnergie liefert als regionales Dienstleistungsunternehmen Strom in erster Linie in sechs Kommunen sowie Erdgas in zehn Städten und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide. In der Stadt Wiehl wird die Wasserversorgung in Form einer Betriebsführung betrieben. In der Stadt Bergneustadt ist AggerEnergie für die kaufmännische Abwicklung der Wasserversorgung zuständig und erbringt kaufmännische Dienstleistungen für die Abwasserwerke in Wiehl, Bergneustadt, Engelskirchen und Marienheide. Ferner betreibt AggerEnergie Straßenbeleuchtungs-

anlagen, liefert Wärme, baut und betreibt Wärme- und Energieerzeugungsanlagen, wartet und repariert Gasgeräte und bietet weitere technische und kaufmännische Dienstleistungen im energienahen Umfeld für Geschäfts- und Privatkunden an. Aus eigenen Anlagen in der Region erzeugt AggerEnergie außerdem mit wachsender Tendenz regenerativen Strom.

Unternehmen AggerEnergie

2015 firmierte das Unternehmen im zehnten Jahr als AggerEnergie, 2016 wird man das 90-jährige Bestehen als Energieversorger feiern. Der Gesellschaftsvertrag der AggerEnergie wurde 2015 überarbeitet, dabei wurde unter anderem der Unternehmensgegenstand um Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation erweitert. Zur stärkeren Berücksichtigung der kommunalen Gesellschafter wurden gleichzeitig der Aufsichtsrat der AggerEnergie auf 16 Mitglieder erweitert und ein Beirat eingerichtet.

Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Strom

2015 wurden an Endkunden 468,5 GWh (-16,5 %) verkauft. Der Absatz an Privat- und kleinere Gewerbekunden sank leicht um 0,5 %, an Geschäftskunden wurde 27,8 % weniger abgesetzt. Auch außerhalb des Grundversorgungsgebiets war ein Absatzrückgang – in erster Linie bei Geschäftskunden – zu verzeichnen (-28,0 %). Die Verkaufspreise in der Strom-Grundversorgung und bei Sondervereinbarungen für Haushalt und Gewerbe konnten 2015 stabil gehalten werden.

Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Erdgas

Der Gasverkauf an Endkunden stieg 2015 um 2,0 % auf 1.160,0 GWh. Im Kundensegment der privaten Haushalte und kleinen Gewerbekunden stieg der Absatz um 2,8 %, im Geschäftskundenbereich blieb er nahezu unverändert. Die Verkaufspreise für Erdgaskunden konnten seit dem 01.07.2011 sowohl in der Grundversorgung als auch bei Haushalts- und Gewerbebesonderverträgen stabil gehalten werden.

Absatz- und Preisentwicklung in den Sparten Wasser und Wärme

Der Wasserverkauf an Endverbraucher in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide stieg insgesamt um 7,9 % auf 1.462,5 Tm³. Der Wassergrundpreis in Engelskirchen wurde zum 01.01.2015 bei unverändertem Verbrauchspreis um 1,07 EUR pro Monat angehoben. Der Absatz in der Sparte Wärme stieg um 2,3 % auf 23,9 GWh.

Vertrieb und Marketing

Durch intensiven Direktvertrieb und durch individuelle Kundenansprache konnte AggerEnergie 2015 die Anzahl der Lieferverträge mit Stromkunden gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhen. Die Anzahl von Gaslieferverträgen war wegen des schwierigen Wettbewerbsumfelds rückläufig.

AggerEnergie hat 2015 das Ziel verfolgt, in puncto Nähe, individueller Beratung und Service den Mehrwert für ihre Kunden zu erhöhen. Die telefonischen Servicezeiten wurden wochentags bis 19:00 Uhr ausgeweitet, samstags bis 14:00 Uhr. Im neu eröffneten Einkaufszentrum Forum Gummersbach bietet AggerEnergie täglich bis 20:00 Uhr kompetente persönliche Bera-

tung, erweitert um AggerTicket, den Verkauf von Eintrittskarten für Kultur- und Sportveranstaltungen. Individuelle Beratung und maßgeschneiderte Produkte für alle Lebensphasen ihrer Kunden bietet AggerEnergie in ihren sechs Kundencentern in der Region an. Für die Intensivierung der Beratung vor Ort hat AggerEnergie 2015 ein zweites Servicemobil angeschafft, das regelmäßig auf den Marktplätzen der Region Anlaufstelle für Kunden und Interessierte ist.

AggerEnergie hat sich 2015 mit einer modernisierten Internet-Homepage präsentiert und die Kommunikation über soziale Medien, beginnend mit Facebook und Twitter aufgenommen. Durch neu gestaltete Werbeanzeigen und durch pfiffige Radiospots konnte AggerEnergie ihre Bekanntheit und Präsenz erhöhen. Eine Privatkundenbefragung, eine durchgeführte Markenstudie und Kundeninterviews untermauern, dass AggerEnergie eine feste und verlässliche Größe in den Kommunen der Region ist.

Energiebeschaffung und regenerative Energieerzeugung

Die normierte Kennzeichnung der Stromlieferung für 2015 weist bei AggerEnergie einen Anteil aus erneuerbaren Energien von 35,8 % aus, im Bundesdurchschnitt beträgt der Anteil dagegen nur 24,6 %. Strom und Erdgas wurden 2015 zum größten Teil von der RheinEnergie Trading GmbH (RET) bezogen.

AggerEnergie ist Eigentümerin von 15 Fotovoltaik-Anlagen mit einer Peak-Leistung von insgesamt 619 kW. Diese Anlagen haben 2015 eine Strommenge von rund 589 MWh erzeugt. Zur Optimierung der Energienutzung aus Wasserkraft hat AggerEnergie ihr Wasserkraftwerk an der Aggertalsperre um eine zusätzliche Restwasserturbine erweitert. 2015 konnte mit der gesamten Anlage eine Energiemenge von 1.905 MWh erzeugt werden. AggerEnergie ist seit 2013 mit 7,5 % an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG beteiligt. Der Windpark in Brandenburg besteht aus 18 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 27 MW. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Windpark eine Stromproduktion von insgesamt 44.689 MWh. Dies entspricht einer CO₂-Einsparung von rund 24.000 t/Jahr. Im Bereich der Stromerzeugung aus Windenergie vor Ort laufen Untersuchungen und Projektplanungen für ausgewählte Standorte im Versorgungsgebiet.

Energieeffizienz und Elektromobilität

AggerEnergie zeigt auf vielfältige Weise ökologische Verantwortung und engagiert sich für die umweltfreundliche Energieerzeugung und -nutzung sowie für Energieeffizienz und Klimaschutz in der Region. Im Rahmen des Energiedienstleistungsgesetzes hat AggerEnergie für ihren eigenen Betrieb ein Energiemanagementsystem eingeführt und CO₂-Einsparungen erzielen können. Darüber hinaus führt AggerEnergie Energieaudits als Dienstleistung bei Kunden durch und berät beim optimierten Energieeinsatz.

AggerEnergie unterhält einen Fuhrpark aus diversen Gasfahrzeugen, vier Elektro-Autos und einem Hybridfahrzeug. Insgesamt stellt AggerEnergie im Versorgungsgebiet an sechs Kfz-

Ladestationen und an drei E-Bike-Stationen gratis Lademöglichkeiten zur Verfügung. Ein begonnenes Förderprogramm für Elektrofahrräder hat AggerEnergie fortgeführt und Neuschaffungen ihrer Kunden finanziell unterstützt.

Netzbetreiber

Die Strom- und Gasnetze der AggerEnergie werden durch die Rheinische Netzgesellschaft mbH, Köln, (RNG) betrieben. Die RNG ist verantwortlich für den wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Versorgungsanlagen und agiert im Rahmen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Die Anlagen der AggerEnergie wurden im Wege der Verpachtung übertragen, die AggerEnergie wurde mit dem Netz- und Zäblerservice und mit technischen Dienstleistungen beauftragt.

Strom- und Gas-Konzessionsverträge

Mit den Kommunen im Stammgebiet bestehen mehrjährige Strom- und Gaskonzessionsverträge. Der Wettbewerb um die Konzessionen in der Stadt Waldbröl ist noch nicht abgeschlossen, da die 2014 erfolgte Vergabe an eine städtische Beteiligungsgesellschaft wegen Verfahrensfehlern gerichtlich beanstandet wurde. Es besteht eine Interimsvereinbarung mit der Stadt Waldbröl zur Überbrückung des konzessionsvertragslosen Zustands.

Auszubildende und Personalentwicklung

AggerEnergie ist bestrebt, auch weiterhin die zukünftige Qualifikation im Rahmen ihrer Personalentwicklung aus eigener Kraft abzudecken und jungen Leuten aus der Region attraktive Ausbildungsstellen zu bieten. 2015 waren durchschnittlich zwölf Auszubildende in den Ausbildungsberufen Anlagenmechaniker/-in, Elektroanlagenmonteur/-in, Mechatroniker/-in und Industriekaufmann-/frau beschäftigt. Darunter befanden sich auch drei Stellen für das Kombistudium „Bachelor of Arts in Business Administration/Industriekaufmann-/frau“, um auch komplexere Aufgabenanforderungen abdecken zu können. Zwei Auszubildende konnten 2015 zunächst in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen werden. Die Ausbildungsangebote der AggerEnergie erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, sodass auch die Ausbildungsplätze ab 2016 erfolgreich besetzt werden konnten.

AggerEnergie betreibt qualifizierte Personalentwicklung durch ein strukturiertes Kompetenzmanagement für Mitarbeiter und Führungskräfte. Durch eine Verzahnung verschiedener Instrumente wird nach Durchlaufen eines Kompetenzbedarfszyklus und eines Beurteilungszyklus das Delta zwischen Soll- und Ist-Kompetenzen durch spezifische Entwicklungsmaßnahmen sukzessive geschlossen. Zur Bewertung der Qualität und Kundenorientierung ihrer Mitarbeiter lässt AggerEnergie regelmäßig Testanrufe durchführen, um Verbesserungspotenzial und Handlungsbedarf frühzeitig erkennen zu können. Darüber hinaus wurde die Stelle eines zentralen Qualitäts- und Servicemanagers geschaffen.

Ertragslage

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen 115,6 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 76,1 Mio. EUR auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 9,2 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer sanken im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 Mio. EUR (-5,8 %) auf 184,9 Mio. EUR, hauptsächlich durch wettbewerbsbedingte Lieferantenwechsel von großen Industriekunden.

Der Materialaufwand sank im Wesentlichen mengenbedingt zum Vorjahr um 13,9 Mio. EUR (-9,6 %) auf 131,1 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 1,5 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR. Das resultierende Betriebsergebnis stieg um 2,4 Mio. EUR (+11,2 %) auf 23,7 Mio. EUR. Das Finanzergebnis von -1,9 Mio. EUR ergab sich hauptsächlich durch Zinsaufwendungen für Aufzinsungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 2,3 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR. Nach Abzug der Ertragsteuern sowie der sonstigen Steuern von insgesamt 7,6 Mio. EUR ergibt sich mit 14,2 Mio. EUR ein um 0,4 Mio. EUR (+2,7 %) höherer Jahresüberschuss als im Vorjahr.

Investitionen und Finanzierung

Investiert wurden 2015 insgesamt 29,4 Mio. EUR (+2,6 %). Die wesentliche Position betrifft den Erwerb der Stromnetze und Verteilungsanlagen in den Gemeinden Reichshof und Morsbach zum Jahresende 2015. Daneben wurde in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Versorgungsanlagen für Strom, Gas, Wasser und Wärme investiert.

Neben der Finanzierung aus eigenen Mitteln wurden 2015 vier weitere Bankdarlehen aufgenommen und Einzahlungen durch stille Beteiligungen empfangen. Es existieren zehn Bankdarlehen und ein Bürgerdarlehen. Die kurzfristige Liquidität wurde im Wesentlichen über das Konzernverrechnungskonto der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 22,0 Mio. EUR erzielt und Zuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 10,6 Mio. EUR erhalten. Diesen stehen Mittelabflüsse für Sachinvestitionen von 29,3 Mio. EUR gegenüber. Der Finanzmittelbestand hat sich um 3,2 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR erhöht. Der Finanzmittelbestand umfasst neben den liquiden Mitteln der Gesellschaft auch das Konzernverrechnungskonto bei der Stadtwerke Köln GmbH. Die AggerEnergie ist im Geschäftsjahr 2015 jederzeit in der Lage gewesen, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Im bestehenden Stromnetz wurden 2015 insgesamt 54 km Stromversorgungsleitungen erneuert oder erweitert und 239 neue Stromhausanschlüsse erstellt. Die Verteilungsanlagen bestanden zum 31.12.2015 aus 1.332 Ortsnetzstationen, 1.319 km Mittelspannungsleitungen, 2.487 km Niederspannungsleitungen und 54.445 Stromhausanschlüssen (jeweils inklusive der

zum Jahresende 2015 erworbenen Stromnetze in Reichshof und Morsbach). Daneben unterhält AggerEnergie im Auftrag der Kommunen ein 931 km langes Straßenbeleuchtungsnetz.

In der Sparte Erdgas wurden 13 km Leitungen verlegt und 207 neue Hausanschlüsse erstellt. Das Gasleitungsnetz umfasst einschließlich der Hausanschlussleitungen 1.769 km, 37.058 Hausanschlüsse und 13 Übernahmestationen, die im Verbund mit 106 Ortsregelanlagen stehen.

Das Wasser-Leitungsnetz umfasst 282 km. 2015 wurden 6,4 km Leitungen verlegt und 41 neue Hausanschlüsse erstellt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der AggerEnergie beträgt zum 31.12.2015 136,3 Mio. EUR (+15,9 %); der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 79,7 %. Mit einer um Baukostenzuschüsse bereinigten Eigenkapitalquote von 53,0 % verfügt die AggerEnergie über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und empfangene Baukostenzuschüsse zu 70,5 % gedeckt.

Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft haben die Gemeinden Reichshof und Morsbach Anfang 2015 im Wege einer echten stillen Beteiligung eine Bareinlage in Höhe von insgesamt 8,4 Mio. EUR geleistet.

Tätigkeitsabschluss 2015

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Nr. 1–6 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen), zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit ihren Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2015 erfüllt die AggerEnergie GmbH die Berichtspflicht nach § 6b EnWG. In der Rechnungslegung führen wir jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Ergebnisse der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung der AggerEnergie werden von Erträgen aus der Verpachtung ihrer Strom- und Gasnetze, von Abschreibungen auf die Netze und Anlagen sowie von der Weiterberechnung der Konzessionsabgabe geprägt. Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung betragen 2015 15,8 Mio. EUR (Vj. 14,4 Mio. EUR),

der Jahresüberschuss betrug 4,2 Mio. EUR (Vj. 7,0 Mio. EUR). In der Tätigkeit Gasverteilung wurde bei Umsatzerlösen von 10,2 Mio. EUR (Vj. 10,7 Mio. EUR) ein Jahresüberschuss von 3,9 Mio. EUR (Vj. 5,7 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung 51,5 Mio. EUR (Vj. 31,5 Mio. EUR), dies entspricht rund 37,8 % (Vj. 26,8 %) der Bilanzsumme der AggerEnergie. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch Investitionen in die Netzinfrastruktur und durch den Zugang der Stromnetze Reichshof und Morsbach im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 19,6 Mio. EUR auf 50,3 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung steuert mit 24,7 Mio. EUR (Vj. 24,2 Mio. EUR) einen Anteil von rd. 18,1 % (Vj. 20,6 %) zur Bilanzsumme der AggerEnergie bei. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 0,6 Mio. EUR auf 24,5 Mio. EUR.

In den Unternehmenstätigkeiten „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“ bzw. „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden jeweils die Strom- bzw. Gasbeschaffung und der Strom- bzw. Gasvertrieb erfasst. Den „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ werden neben den Wasser- und Wärmeaktivitäten die Betriebsführungen und alle technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zugeordnet.

Risikomanagement

Das Risikomanagement der AggerEnergie ist in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungs- und Geschäftsprozesse integriert. Mittels IT-Unterstützung und regelmäßiger Integration der Geschäftsführung und der Bereichsverantwortlichen in die Aktualisierung des Risiko-Portfolios ist eine laufende und sachgerechte Identifikation und Überwachung der Risiken sichergestellt. Einzelrisiken werden nach Brutto-Schadenspotenzial, Ereigniswahrscheinlichkeit und Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen unter der Berücksichtigung von Schwellenwerten bewertet. Jedes Risiko ist einem eindeutigen Verantwortlichen zugeordnet. Die Abwicklung des Risikomanagements ist über eine Verfahrensweisung Bestandteil des durch den TÜV Nord zertifizierten Qualitätsmanagementsystems der AggerEnergie, dessen Einhaltung und Weiterentwicklung jährlich durch ein internes und ein externes Audit in allen Abteilungen sichergestellt wird. 2015 hat AggerEnergie das periodisch durchgeführte Überwachungsaudit des TÜV Nord erfolgreich absolviert. Seit 2011 sind die Prozesse der Energiebeschaffung und des Vertriebs darüber hinaus in einem ständig weiterentwickelten, separaten Risikohandbuch dokumentiert. Außerdem werden ausgewählte Geschäftsprozesse jährlich durch eine externe Revision einer intensiven Prüfung unterzogen.

Durch laufendes Monitoring der Entwicklung bei Wechselkunden und durch Intensivierung vertrieblicher (Re-)Akquisemaßnahmen, durch Produktentwicklung und den Ausbau von Geschäftsfeldern wird dem Absatzrückgang durch Kundenverluste und Energiesparmaßnahmen gegengesteuert. Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Großkunden begegnet AggerEnergie durch Bonitätsprüfungen, durch eine Lieferkreditausfallversicherung und durch

stringentes Forderungsmanagement. Energiebezugsrisiken werden durch die Kooperation mit der RheinEnergie Trading GmbH reduziert. Risiken im technischen Betrieb der Versorgungsnetze und Erfordernisse aus den Vorgaben der behördlichen Netzregulierung werden durch die Instandhaltungs-Optimierung im Rahmen der Verpachtung der Verteilnetze und durch Zielvorgaben der AggerEnergie minimiert. Gegen Zinsänderungsrisiken sichert sich AggerEnergie teilweise durch den Abschluss von Zinsswapgeschäften ab, die zu festen Zinssätzen für die gesamte Laufzeit der Darlehensverbindlichkeiten führen. Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die unter Berücksichtigung von Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährden.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres 2015

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten nicht auf.

III. Ausblick 2016

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2016 rechnet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 1,6 %. Die Arbeitslosenquote wird auf nahezu unverändertem Niveau von 6,6 % erwartet, der Anstieg der Verbraucherpreise wird mit 1,2 % prognostiziert.

Energieabsatz und Entwicklung der Verkaufspreise

Für das Jahr 2016 erwarten wir einen Stromabsatz von rund 458 GWh und einen Gasabsatz von rund 1.088 GWh, inklusive Innenlieferung für die Sparte Wärme. Der Wasserabsatz in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide wird für 2016 mit rund 1.368 Tm³ geplant.

Zum 01.06.2016 senkt AggerEnergie den Arbeitspreis in der Gas-Grundversorgung und in den Sondervereinbarungen um 0,48 ct/kWh (brutto). Der Arbeitspreis in der Stromgrundversorgung und in den Sondervereinbarungen sinkt zum gleichen Zeitpunkt um 0,6 ct/kWh bzw. um 0,48 ct/kWh, der monatliche Grundpreis steigt um 2,98 EUR.

Der monatliche Wasser-Grundpreis in der Gemeinde Marienheide wurde zum 01.01.2016 für einen gängigen Hauswasserzähler um 0,96 EUR (brutto) auf 13,80 EUR angehoben, der Verbrauchspreis bleibt dagegen seit 2011 weiter unverändert.

Investitionen und Finanzierung

Für das Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen von insgesamt 16,3 Mio. EUR geplant, die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit dienen und im Wesentlichen für die von der RNG betriebenen Strom- und Gasanlagen sowie für die Wasser- und Wärmeversorgungsanlagen der AggerEnergie eingesetzt werden. Für Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sind rund 2,2 Mio. EUR vorgesehen. In Kooperation mit den jeweiligen Kommunen strebt

AggerEnergie 2016 darüber hinaus an, die Straßenbeleuchtungsanlagen in den Gemeinden Marienheide, Reichshof und Morsbach zu übernehmen.

Energie- und Wasserversorgung in der Region

AggerEnergie wird 2016 ihre vertrieblichen Maßnahmen zur gezielten Kundenrückgewinnung ausweiten und attraktive Produktideen für bestehende Kunden bereithalten. Eine weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit durch hervorragenden Service und durch bedarfsgerechte Produkte zu fairen Preisen wird auch 2016 angestrebt. Ihre Kunden- und Serviceorientierung wird AggerEnergie 2016 durch Ausbau und benutzerfreundlichere Bedienung ihrer Online-Services verstärken.

Getreu unserer Vision ist AggerEnergie als aktiver Partner für eine sichere und lebenswerte Zukunft für die Menschen und Unternehmen in unserer Region präsent und engagiert sich in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die Bedürfnisse unserer Kunden und aller Bürger der Region stehen für AggerEnergie als Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen an oberster Stelle. Ein erstes Projekt zur Versorgung einer Kommune mit schnellem Internet durch Glasfaserleitungen wird unter Federführung der AggerEnergie 2016 gemeinsam mit einem Partner und der Kommune gestartet. Ab 2016 wird die Stadt Bergneustadt die kaufmännische Verwaltung ihres Wasserwerks wieder in Eigenregie betreiben.

Regionale und ökologische Energieprojekte

Die für 2016 geplanten Projekte zur regenerativen Energieerzeugung betreffen zu rund 80 % den Ausbau und die Optimierung von Wasserkraftanlagen. Daneben werden Fotovoltaik-Anlagen errichtet und Projekte zur Windenergienutzung weitergeführt. AggerEnergie wird die Nutzung der Elektromobilität weiter fördern, Ideen zu deren Einsatz in den Kommunen umsetzen und die Lade-Infrastruktur in der Region ausbauen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken für das Unternehmen ergeben sich durch Wechsel von Energiekunden zu Wettbewerbern, die wegen fehlendem regionalem Engagement oder überwiegendem Onlineservice strukturell und preislich anders aufgestellt sind. Für die Sparten Strom, Gas und Wärme ist darüber hinaus mittelfristig mit einem spürbaren Rückgang der Absatzmengen durch Energiespartetechnik, Gebäudeeffizienz und private Energieerzeugung zu rechnen. Die technische Weiterentwicklung führt aber auch zu Geschäftsmodellen, die Entwicklungsmöglichkeiten für AggerEnergie bieten. Hierzu gehört auch die fortschreitende Digitalisierung des Alltags und der Versorgungswirtschaft. Ein deutlich reduziertes Risiko ergibt sich hinsichtlich der Rechtssicherheit von Preisvereinbarungen in Kundenverträgen. Hier hat der BGH mit Urteilen vom 28.10.2015 und vom 06.04.2016 sowohl die Wirksamkeit von transparenten, kostenbasierten Preisanpassungen bestätigt als auch Rückforderungsansprüche zeitlich begrenzt.

Das Jahr 2016 ist als sogenanntes Basisjahr für die dritte fünfjährige Periode der Anreizregulierung durch die Bundesnetzagentur in der Sparte Strom ab 2019 festgelegt. Aus einem möglichen Absinken der genehmigten Erlösobergrenzen wird ein Kostendruck erwachsen, der von

AggerEnergie voraussichtlich erst mittelfristig durch Nutzung von Synergien und Realisierung von Einsparungen abgefangen werden kann.

Die demografische Entwicklung im ländlichen Umfeld der AggerEnergie wird durch eine Bevölkerungsverlagerung in Ballungszentren und durch die Überalterung der verbleibenden Allgemeinheit verbunden sein. Der dadurch entstehende Absatzrückgang bei Energie und Wasser wird mittel- bis langfristig zu reduzierten Margen führen.

Chancen sieht AggerEnergie durch ihre enge Verbindung zu den Bürgern, Unternehmen und Institutionen der Region. Durch die im Gebiet nachweislich erzielte hohe Wertschöpfung genießt AggerEnergie eine hohe Akzeptanz und das Vertrauen der Bevölkerung. AggerEnergie hat in den letzten Jahren zur steigenden Loyalität ihrer Kunden beigetragen und sich damit eine nachhaltige Geschäftsperspektive geschaffen.

Ergebniserwartung

Die Wirtschaftsplanung weist für 2016 einen angemessenen Jahresüberschuss aus, der das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 jedoch voraussichtlich unterschreiten wird.

Hinweis

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Lageberichtes. Sie sind deshalb mit Risiken und Ungewissheiten verbunden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen Ergebnissen abweichen.

Gummersbach, 14. April 2016

AggerEnergie GmbH
Geschäftsführung

Frank Röttger Uwe Töpfer

Bilanz

der AggerEnergie GmbH zum 31.12.2015

Aktiva	2015 EUR	2015 EUR	2014 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		733.146,08	790,8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.437.363,50		4.476,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	83.765.214,87		81.632,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.666.311,16		1.434,6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.840.887,89		657,0
		108.709.777,42	88.200,5
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	406.578,76		406,6
2. Beteiligungen	1.248.960,62		1.249,0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.000,00		28,0
4. Sonstige Ausleihungen	129.084,82		155,3
		1.812.624,20	1.838,9
		111.255.547,70	90.830,2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	640.663,07		595,8
2. Waren	103.050,24		99,5
		743.713,31	695,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.466.914,00		13.461,4
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.033.450,21		2.906,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.267.587,71		4.522,0
		18.767.951,92	20.889,6
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.242.550,07	1.641,1
		21.754.215,30	23.226,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		99.766,01	141,5
D. Aktive latente Steuern		3.212.458,00	3.472,2
Bilanzsumme		136.321.987,01	117.669,9

Passiva	2015 EUR	2015 EUR	2014 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	33.617.589,00		33.617,6
II. Kapitalrücklage	6.333.339,63		6.333,3
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anlagenerhaltung	825.000,00		825,0
2. Rücklagen Umstellung BilMoG	2.305.401,00		2.305,4
3. Andere Gewinnrücklagen	10.141.207,42		6.829,1
IV. Jahresüberschuss	14.184.001,17		13.812,2
		67.406.538,22	63.722,6
B. Empfangene Ertragszuschüsse		3.747.287,27	3.905,8
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		702.208,55	719,3
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.913.177,00		6.265,9
2. Steuerrückstellungen	4.520.300,90		2.111,6
3. Sonstige Rückstellungen	12.818.500,59		14.934,4
		25.251.978,49	23.311,9
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.021.112,47		6.330,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.290.349,15		5.832,9
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		1.550,1
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.017,89		2,6
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.095.057,36		8.470,3
		34.407.536,87	22.186,1
F. Rechnungsabgrenzungsposten		4.806.437,61	3.824,2
Bilanzsumme		136.321.987,01	117.669,9

Gewinn- und Verlustrechnung

der AggerEnergie GmbH für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		200.915.818,71		214.160,1
Strom- und Energiesteuer		16.005.011,74		17.829,9
Umsatzerlöse ohne Energiesteuer		184.910.806,97		196.330,2
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		760.664,98		880,7
3. Gesamtleistung			185.671.471,95	197.210,9
4. Sonstige betriebliche Erträge			4.516.227,74	6.338,4
			190.187.699,69	203.549,3
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.539.780,93			95.117,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.604.269,72			49.917,0
		131.144.050,65		145.034,3
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	9.270.458,65			10.492,2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: 748.605,44 EUR; Vorjahr: 449,7 TEUR	2.407.263,60			2.075,0
		11.677.722,25		12.567,2
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.863.794,98		8.310,7
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.798.110,60		16.314,9
			166.483.678,48	182.227,1
9. Betriebsergebnis			23.704.021,21	21.322,2
10. Erträge aus Beteiligungen; davon aus verbundenen Unternehmen: 31.590,54 EUR; Vorjahr: 2,0 TEUR		47.722,58		38,6
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens; davon aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 1.623,96 EUR; Vorjahr: 1,6 TEUR		1.623,96		1,6
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge; davon aus verbundenen Unternehmen: 6.991,62 EUR; Vorjahr: 20,3 TEUR		702.673,47		184,6
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen; davon aus Aufzinsung: 1.532.069,00 EUR; Vorjahr: 811,6 TEUR		2.642.225,03		2.051,7
14. Finanzergebnis			-1.890.205,02	-1.826,9
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			21.813.816,19	19.495,3
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.582.782,10		5.639,0
17. Sonstige Steuern		47.032,92		44,1
			7.629.815,02	5.683,1
18. Jahresüberschuss			14.184.001,17	13.812,2



Anhang

zum Jahresabschluss der AggerEnergie zum 31.12.2015

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben.

SACHANLAGEN werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen sowie abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die nach R 6.3 EStR erforderlichen Gemeinkostenzuschläge. Die planmäßigen Abschreibungen beruhen auf steuerrechtlich anerkannten Nutzungsdauern und werden degressiv bzw. linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert in Höhe von 150,00 EUR werden gem. § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird gem. § 6 Abs. 2a EStG jährlich ein Sammelposten gebildet, welcher jeweils über eine Laufzeit von fünf Jahren linear aufgelöst wird.

FINANZANLAGEN werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Ist der beizulegende Wert aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung niedriger, so wird dieser angesetzt.

VORRÄTE werden zu durchschnittlichen Einkaufspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE sind zum Nennwert bewertet, alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet. Das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG wurde zum 31.12.2015 mit dem Barwert und einem unterstellten Zinssatz von 4 % berechnet.

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse für Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen) werden für Zugänge bis zum 31.12.2002 in einem Sonderposten passiviert und innerhalb von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Ab 01.01.2003 werden die empfangenen Zuschüsse für Gasversorgungsanlagen und ab

01.01.2006 die empfangenen Zuschüsse für Stromversorgungsanlagen erfolgsneutral von den Herstellungskosten der Versorgungsanlagen gekürzt.

Die empfangenen Zuschüsse für Stromversorgungsanlagen wurden ab 01.01.2003 bis 31.12.2005 als **SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE** zum Anlagevermögen passiviert und entsprechend dem der jeweiligen Anlage zugeordneten prozentualen Abschreibungssatz aufgelöst.

Durch den Netzpachtvertrag zwischen der AggerEnergie GmbH (Anlageneigentümer als Verpächter) und der RheinEnergie AG mit Unterpachtvertrag an die Rheinische NETZGesellschaft mbH (Netzbetreiber als Pächter) werden die vom Pächter vereinnahmten Baukostenzuschüsse als Pachtvorauszahlung an die AggerEnergie GmbH weitergeleitet und hier als **PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Der Berechnung für die **RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN** liegen die biometrischen Tabellen 2005 G nach Heubeck und ein Rechnungszins von 3,89 % sowie ein Lohn- und Gehaltstrend von 2,5 % und ein Rententrend von 1,75 % zugrunde.

Die übrigen **RÜCKSTELLUNGEN** decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener und ausreichender Höhe ab.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **ANLAGEVERMÖGENS** ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **FINANZANLAGEN** handelt es sich im Wesentlichen um Beteiligungen an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln, mit 7,5 %, an der RheinEnergie Express GmbH, Köln, mit 4,0 %, an der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, mit 3,1 % sowie an der Stadtwerke Burg GmbH, Burg, mit 1,0 %.

Die **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Strom-, Gas- und Wasserverkauf einschließlich abgegrenzter Forderungen des noch nicht abgelesenen Verkaufs nach Verrechnung mit erhaltenen Abschlagszahlungen. Davon sind 777,1 TEUR (Vorjahr 940,2 TEUR) Forderungen gegen Gesellschafter.

Die **FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN** betragen 2.033,5 TEUR (Vorjahr 2.906,2 TEUR) und haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr.

Die **SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung von Wasser/Abwasser gegen die Stadtwerke Wiehl GmbH sowie Erstattungsansprüche gegen das Hauptzollamt aus zu viel gezahlten Energiesteuern. Von den Sonstigen Vermögensgegenständen sind 77,3 TEUR (Vorjahr 506,4 TEUR) Forderungen gegen Gesellschafter, 52,9 TEUR (Vorjahr 104,3 TEUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den **FLÜSSIGEN MITTELN** sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände erfasst.

Der **AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die **AKTIVEN LATENTEN STEUERN** wurden mit einem Steuersatz von 31,82 % berechnet. Sie beinhalten insbesondere temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Pensionsrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen. Der aktivierte Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern beträgt 3.212,5 TEUR. Der aktivierte Betrag unterliegt in voller Höhe der Ausschüttungssperre. Weitere Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Am **GEZEICHNETEN KAPITAL** waren die einzelnen Gesellschafter zum Bilanzstichtag wie folgt beteiligt:

	EUR	%
RheinEnergie AG, Köln	21.093.160,00	62,7444
Stadt Gummersbach	5.185.710,00	15,4256
Stadt Wiehl	1.988.110,00	5,9139
Gemeinde Marienheide	1.673.019,00	4,9766
Gemeindewerke Engelskirchen AöR	1.382.960,00	4,1138
Stadt Bergneustadt	1.037.410,00	3,0859
Stadt Overath	778.360,00	2,3153
Stadt Waldbröl	196.680,00	0,5851
Gemeinde Reichshof	171.000,00	0,5087
Gemeinde Morsbach	111.180,00	0,3307
	33.617.589,00	100,0000

Die **SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN** beinhalten im Wesentlichen Beträge für das Risiko der Preisanpassung, Beträge für Personalaufwendungen einschließlich Altersteilzeitverpflichtungen, Beträge für Energiebezug und Netznutzung im Rahmen der bilanzierten Energiemengen, für ausstehende Rechnungen sowie sonstige Abschlussverpflichtungen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Sie wurden auf Basis des von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der verwendete Zinssatz beträgt 3,89 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden bei den Pensionsverpflichtungen jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % unterstellt.

Bei der Bewertung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ausreichend berücksichtigt.

Für die **VERBINDLICHKEITEN** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	31.12.2015 TEUR	< 1 Jahr TEUR	1–5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	31.12.2014 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.021,1	1.000,0	4.041,5	13.979,6	6.330,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon gegenüber Gesellschaften	2.290,3 11,8	2.290,3 11,8	0,0 0,0	0,0 0,0	5.832,9 10,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenden Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	1.550,1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,0	1,0	0,0	0,0	2,6
Sonstige Verbindlichkeiten – davon gegenüber Gesellschaften – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.095,1 11.580,8 43,3	4.412,6 3.165,8 43,3	267,5 0,0 0,0	8.415,0 8.415,0 0,0	8.470,3 1.232,8 42,6
Summe Verbindlichkeiten	34.407,5	7.703,9	4.309,0	22.394,6	22.186,1

Die **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN** betreffen im Wesentlichen Darlehen, die zum 31.12.2015 mit 19.012,6 TEUR valutieren. Ein Darlehen ist durch die Sicherungsübereignung von technischen Anlagen besichert.

Die **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** betreffen im Wesentlichen die stillen Beteiligungen der Kommunen Reichshof und Morsbach (8.415,0 TEUR) sowie die hierfür noch auszustehende Vergütung (629,0 TEUR). Darüber hinaus betreffen sie hauptsächlich noch weiterzuleitende Kundenzahlungen für Frisch- und Abwasser an die Kommune Bergneustadt sowie für Abwasser an die Kommunen Marienheide, Wiehl und Engelskirchen (1.395,7 TEUR). Außerdem enthalten sind noch zu zahlende Konzessionsabgaben an verschiedene Kommunen (1.141,1 TEUR) sowie kreditorische Debitoren.

Als **PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** wurden die von den Netzpächtern ab 01.07.2007 vereinnahmten und im Wege der Verpachtung über die RheinEnergie AG an die AggerEnergie GmbH weitergeleiteten Ertragszuschüsse für die Sparten Gas und Strom bilanziert. Der Saldo zum Bilanzstichtag beträgt 4.806,4 TEUR.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN aus einem langfristigen Dienstleistungsvertrag betragen bis zum 31.12.2019 im Schnitt jährlich ca. 19.170,0 TEUR.

Darüber hinaus bestehen branchenübliche langfristige Verpflichtungen aus Strom- und Gasbezugsverträgen sowie aus einem Netzpachtvertrag.

Das Bestell-Obligo zum 31.12.2015 beträgt 499,7 TEUR.

Im Rahmen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos für acht variabel verzinsliche Darlehen von insgesamt 15.343,0 TEUR wurde jeweils eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft) in gleicher Höhe. Da die dem Grund- und Sicherungsgeschäft zugrunde liegenden Parameter wie Nominalwert, Laufzeit, Zinssätze und Zinszahlungstermine vollständig aufeinander abgestimmt sind, haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme dieser Geschäfte bis zum Abschlussstichtag vollständig ausgeglichen und werden sich im jeweiligen Sicherungszeitraum voraussichtlich vollständig ausgleichen. Die isolierte Bewertung des Zinsswaps erfolgte zum Bilanzstichtag nach der DCF-Methode auf Grundlage aktueller Marktwerte und führte zu einem negativen Wert von 569,0 TEUR. Auf die Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung konnte vor dem Hintergrund der Anwendung von § 254 HGB insoweit verzichtet werden.

Auf der Grundlage einer Schätzung bei einem Rechnungszinssatz von 3,89 % sowie unter Berücksichtigung der biometrischen Tabellen von Heubeck besteht ein Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern von 5.395,5 TEUR (Vorjahr 5.474,8 TEUR), da die bestehenden Verpflichtungen insoweit nicht durch Kassenvermögen gedeckt sind und die AggerEnergie GmbH anteilig für die Unterdeckung haftet. Dabei werden eine 1%ige Rentendynamik und die sich aus diesem Rechnungszins ergebende Anwartschaftsdynamik berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den **UMSATZERLÖSEN** (vor Abzug der Strom-/Energiesteuer) entfallen 115,6 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 76,1 Mio. EUR auf die Sparte Gas. Die übrigen Umsatzerlöse von 9,2 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme sowie aus Betriebsführungen und Dienstleistungen.

Im **MATERIALAUFWAND** sind als Hauptposten der Strombezug mit 45,6 Mio. EUR sowie der Erdgasbezug mit 30,3 Mio. EUR und Aufwendungen für die Netznutzung von Strom und Gas mit 37,4 Mio. EUR enthalten.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** beinhalten hauptsächlich Konzessionsabgaben, Aufwendungen für Marketing und Werbung, Vertragsdienst, Sachaufwendungen für EDV, Verwaltung und Vertrieb sowie sonstige Aufwendungen.

Die **ZINSERTRÄGE** beinhalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 4,7 TEUR (Vorjahr 127,5 TEUR). In den **ZINSAUFWENDUNGEN** sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen von 1.532,1 TEUR (Vorjahr 811,6 TEUR) enthalten.

Die **STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG** betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

LATENTE STEUERN werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,82 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,99 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der daraus resultierende Aktivüberhang aktiviert.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB betrug während des Geschäftsjahres 144 Mitarbeiter, davon 116 Angestellte und 28 Gewerbliche. Im Jahresdurchschnitt wurden 12 Auszubildende beschäftigt.

Das Gesamthonorar der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrug 56,4 TEUR, davon 52,0 TEUR Abschlussprüfungsleistungen und 4,4 TEUR sonstige Leistungen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die AggerEnergie GmbH ist ein Tochterunternehmen der RheinEnergie AG mit Sitz in Köln. Der Jahresabschluss der AggerEnergie GmbH zum 31.12.2015 wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln als oberstem Mutterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss hat nach § 291 HGB befreiende Wirkung auf den Konzernabschluss der RheinEnergie AG. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der Rheinischen NETZGesellschaft mbH und mit der RheinEnergie AG getätigt. Die AggerEnergie GmbH hat ihr Strom- und Gasnetz an die RheinEnergie AG verpachtet. In diesem Zusammenhang hat die AggerEnergie GmbH im Geschäftsjahr 2015 diverse Dienstleistungen für die Rheinische NETZGesellschaft GmbH und die RheinEnergie AG erbracht. Darüber hinaus wurde Energie in der Sparte Strom und in der Sparte Gas von der RheinEnergie Trading GmbH bezogen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

a) stimmberechtigt:

Dr. Dieter Steinkamp

Vorstandsvorsitzender, RheinEnergie AG

– Vorsitzender –

Jörg Jansen

Polizeibeamter

– Stellv. Vorsitzender –

Jörg Bukowski (ab 20.11.2015)

Bürgermeister, Gemeinde Morsbach

Dr. Andreas Cerbe

Netzvorstand, RheinEnergie AG

Norbert Graefrath

Personalvorstand, RheinEnergie AG

Hans-Otto Gries (ab 20.11.2015)

Pensionär

Dieter Hassel

Kaufmännischer Vorstand, RheinEnergie AG

Wilfried Holberg (bis 19.11.2015)

Bürgermeister, Stadt Bergneustadt

Dr. Karsten Klemp

Hauptabteilungsleiter Kraftwerke, RheinEnergie AG

Stefan Meisenberg (ab 25.11.2015)

Bürgermeister, Marienheide

Helmut Schäfer (bis 19.11.2015)

Pensionär

Dr. Matthias Schmitt

Hauptabteilungsleiter Wasser, RheinEnergie AG

Uwe Schöneberg (bis 15.04.2015)

Vertriebsvorstand, RheinEnergie AG

Achim Südmeier (ab 24.08.2015)

Vertriebsvorstand, RheinEnergie AG

Sören Teichmann

Bankkaufmann, Deutsche Bank AG

Jörg Weigt (bis 19.11.2015)

Bürgermeister, Stadt Overath

b) nicht stimmberechtigt:

Ulrich Domke (ab 20.11.2015)

Fachbereichsleiter, Stadt Waldbröl

Wilfried Holberg (ab 20.11.2015)

Bürgermeister, Stadt Bergneustadt

Helmut Schäfer (ab 20.11.2015)

Pensionär

Jörg Weigt (ab 20.11.2015)

Bürgermeister, Stadt Overath

Geschäftsführung

Frank Röttger, Geschäftsführer

Uwe Töpfer, Geschäftsführer

Bezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der AggerEnergie GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Vergütung sowie eine Auslagenersatzpauschale von 200,00 EUR je teilgenommener Sitzung. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge des Geschäftsjahrs 2015 wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrats

	Gesamtbezüge in TEUR
Dr. Dieter Steinkamp (Vorsitzender)	7,6
Jörg Jansen (Stellv. Vorsitzender)	5,9
Jörg Bukowski (20.11. – 31.12.2015)	0,6
Dr. Andreas Cerbe	4,1
Ulrich Domke (20.11. – 31.12.2015)	0,4
Norbert Graefrath	3,9
Hans-Otto Gries (20.11. – 31.12.2015)	0,6
Dieter Hassel	3,7
Wilfried Holberg	3,9
Dr. Karsten Klemp	3,9
Stefan Meisenberg (25.11. – 31.12.2015)	0,6
Helmut Schäfer	3,9
Dr. Matthias Schmitt	4,1
Uwe Schöneberg (01.01. – 15.04.2015)	1,0
Achim Südmeier (24.08. – 31.12.2015)	1,6
Sören Teichmann	4,1
Jörg Weigt	3,9
Gesamt	53,8

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 297,6 TEUR. Herr Röttger erhielt 2015 eine Gesamtvergütung in Höhe von 261,6 TEUR. Darin enthalten sind eine erfolgsabhängige Vergütung für das Vorjahr in Höhe von 60,0 TEUR sowie Sach- und sonstige Bezüge (geldwerter Vorteil Dienstwagen) in Höhe von 11,6 TEUR.

Herr Töpfer erhielt eine Gesamtvergütung in Höhe von 36,0 TEUR. Eine erfolgsabhängige Vergütung und weitere Sach- und sonstige Bezüge wurden an Herrn Töpfer nicht gezahlt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für Herrn Röttger Anspruch auf ein Ruhegehalt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit sowie im Falle einer Beendigung des Vertrages auf Veranlassung der Gesellschaft und ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes.

Die Versorgungsleistung ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt. Der Prozentsatz steigt, beginnend mit 40 %, jährlich um 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Im Berichtsjahr hat Herr Röttger einen Versorgungsprozentsatz von 58 % erreicht. Der Barwert der Pensionsrückstellung beträgt zum 31.12.2015 1.180,5 TEUR, im Geschäftsjahr 2015 wurden 324,1 TEUR zugeführt.

Im Hinblick auf seine Tätigkeit erhielt Herr Röttger Leistungen von Dritten in Höhe von 1,6 TEUR für ein Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlungsmandat bei einer Beteiligungsgesellschaft. Sie beinhalten eine pauschale Vergütung und eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung.

Im Hinblick auf seine Tätigkeit erhielt Herr Töpfer als Vorsitzender des Wasserwirtschaftsausschusses des Aggerverbands eine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld in Höhe von 1,5 TEUR.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

	EUR
Jahresüberschuss 2015	14.184.001,17
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.684.001,17
Ausschüttung an die Gesellschafter	10.500.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00

Gummersbach, 30. März 2016

AggerEnergie GmbH
Gummersbach

Geschäftsführung

Frank Röttger Uwe Töpfer

Entwicklung des

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	Stand Anfang Berichtsjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand Ende Berichtsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.837.994,28	53.593,00	0,00	0,00	2.891.587,28
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.606.230,61	55.722,74	3.002,85	0,00	12.664.956,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	272.415.173,33	9.840.221,47	543.788,80	748.797,50	282.050.386,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.175.650,19	695.430,77	0,00	139.424,99	7.731.655,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	657.042,21	18.730.637,33	-546.791,65	0,00	18.840.887,89
Sachanlagen insgesamt	292.854.096,34	29.322.012,31	0,00	888.222,49	321.287.886,16
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	406.578,76	0,00	0,00	0,00	406.578,76
2. Beteiligungen	1.248.960,62	0,00	0,00	0,00	1.248.960,62
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.000,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	155.318,86	0,00	0,00	26.234,04	129.084,82
Finanzanlagen insgesamt	1.838.858,24	0,00	0,00	26.234,04	1.812.624,20
Insgesamt	297.530.948,86	29.375.605,31	0,00	914.456,53	325.992.097,64

Anlagevermögens

der AggerEnergie GmbH im Geschäftsjahr 2015

Kumulierte Abschreibungen

Stand Anfang Berichtsjahr EUR	Abschreibungen des Berichts- jahres EUR	Abgänge EUR	Stand Ende Berichtsjahr EUR
2.047.194,78	111.246,42	0,00	2.158.441,20
8.129.852,70	97.740,00	0,00	8.227.592,70
190.782.710,75	8.204.716,27	702.255,79	198.285.171,23
5.741.005,28	450.092,29	125.752,76	6.065.344,81
0,00	0,00	0,00	0,00
204.653.568,73	8.752.548,56	828.008,55	212.578.108,74
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
206.700.763,51	8.863.794,98	828.008,55	214.736.549,94

Buchwerte

Buchwert 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR
733.146,08	790.799,50
4.437.363,50	4.476.377,91
83.765.214,87	81.632.462,58
1.666.311,16	1.434.644,91
18.840.887,89	657.042,21
108.709.777,42	88.200.527,61
406.578,76	406.578,76
1.248.960,62	1.248.960,62
28.000,00	28.000,00
129.084,82	155.318,86
1.812.624,20	1.838.858,24
111.255.547,70	90.830.185,35

Bestätigungsvermerk

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AggerEnergie GmbH, Gummersbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezo-

genen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Düsseldorf, den 29. April 2016

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

zum Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig schriftlich und mündlich von der Geschäftsführung der Gesellschaft über Geschäftstätigkeit, Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über die Geschäftspolitik berichten lassen und in mehreren Sitzungen mit der Geschäftsführung beraten. Durch diese Maßnahmen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2015 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 sind von der zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2015 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2015 und erklärt sich mit dem Bericht der Geschäftsführung und deren Vorschlag für die Gewinnverwendung einverstanden.

Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung (Bilanzsumme: 136.321.987,01 EUR; Jahresüberschuss: 14.184.001,17 EUR) festzustellen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den vorliegenden Abschluss und spricht seine Anerkennung aus.

Gummersbach, 19. Mai 2016

Jörg Jansen
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AggerEnergie GmbH

Alexander-Fleming-Str. 2
51643 Gummersbach

☎ 02261 3003 - 0

📠 02261 3003 - 199

info@aggerenergie.de

